

Warzen im Intimbereich

Genitalwarzen sind zwar sehr unangenehm, aber in der Regel nicht gefährlich. Verursacht werden sie durch humane **Papillomviren**, die bei ungeschützten Sexualkontakten häufig übertragen werden.



© herby64 / fotolia.com

der Schleimhäute finden sie ideale Bedingungen für ihre Vermehrung. Obwohl sie relativ widerstandsfähig sind und daher auch eine Infektion über Haut-Haut-Kontakte oder die gemeinsame Nutzung von Handtüchern möglich ist, kommt dies nur sehr selten vor. Etwa ein bis zwei Prozent aller sexuell aktiven Menschen haben sichtbare Genitalwarzen, bei weiteren fünf bis zehn Prozent finden sich auf HPV zurückgehende Läsionen im Anal- oder Genitalbereich, ohne dass sich klinische Symptome zeigen.

Angriff auf die Haut HP-Viren befallen lediglich die Epithelzellen von Haut und Schleimhäuten und lösen dort eine Zellproliferation aus. Es bilden sich kleine Geschwulste, die grau-bräunlich, rötlich oder weißlich gefärbt sind und die nur so klein wie ein Stecknadelkopf, aber auch so groß wie ein Zwei-Euro-Stück werden können. Manchmal bilden Feigwarzen auch regelrechte Beete. Je nach sexueller Präferenz können sie bei beiden Geschlechtern im Analbereich sowie bei Männern am Penis, der Vorhaut oder den Hoden und bei Frauen an Scheide und Scham-

Genitalwarzen, auch Feucht- oder Feigwarzen genannt, sind kleine, meist gutartige Geschwulste, die durch Humane Papillomviren (HPV) ausgelöst werden. Von diesen doppelsträngigen DNA-

Viren gibt es über 200 verschiedene Typen, 40 davon befallen über Haut- und Schleimhautkontakt den Anal- und Genitaltrakt. Sie werden in Niedrig- und Hochrisiko-Typen eingeteilt, wobei Genitalwarzen in 90 Prozent der Fälle

von den Niedrigrisiko-Typen 6 und 11 verursacht werden. Sie finden ihren Weg in den Organismus über kleine Hautläsionen, in die sie per Schmierinfektion meist während des Geschlechtsverkehrs eindringen. Im feucht-warmen Klima

Bolfo®
SPOT-ON.



ZECKE-FF.

lippen auftreten. Die Inkubationszeit kann stark variieren und von wenigen Tagen bis hin zu mehreren Jahren reichen. Manche Infektionen verlaufen auch völlig symptomlos. Besonders häufig sind junge Menschen zwischen 20 und 24 von Feigwarzen betroffen. Grund hierfür könnte die höhere sexuelle Aktivität, meist auch mit wechselnden Partnern, sein. Allerdings gibt es auch die Vermutung, dass der Trend zur Intimirasur die Häufigkeit von Genitalwarzen erhöht, da durch die Rasur kleine Läsionen entstehen, die den Viren als Eintrittspforte dienen können. Weitere Risikofaktoren sind ein geschwächtes Immunsystem, Rauchen und Stress. Kondome verringern das Risiko einer Ansteckung, können sie aber nicht zu 100 Prozent verhindern.

Grund zur Sorge? Feigwarzen sind in der Regel ungefährlich und entarten nicht, da sie fast immer von Niedrigrisikoviren ausgelöst werden. Meist verursachen sie auch keine Beschwerden, außer beim Geschlechtsverkehr, denn durch die Reibung können sie jucken und bluten. Bilden sie sich nicht von selbst zurück, was bei etwa 30 Prozent der Betroffenen geschieht, sollten sie ärztlich behandelt werden, wobei der Partner mittherapiert werden muss.

Essig macht Warzen sichtbar Sind Feigwarzen deutlich ausgebildet, reicht die Blickdiagnose. Zur Sicherheit wird ein Arzt jedoch noch den Essigsäuretest durchführen: Fünf- bis zehnpromtente Essigsäure wird auf den Anogenitaltrakt aufgetragen, um bisher unsichtbare Feigwarzen durch eine weißliche Verfärbung sichtbar zu machen. Spezifische Nachweise der Viren selbst, zum Beispiel mittels Polymerase-Kettenreaktion

werden aufgrund der Kosten nur in Ausnahmefällen durchgeführt, Blutnachweise sind aufgrund der hohen Durchseuchungsrate der Bevölkerung nicht aussagekräftig.

Behandelt werden Genitalwarzen im Prinzip wie andere Warzen auch, indem man sie herauschneidet, verödet, vereist oder kauterisiert. Zur äußeren Anwendung gibt es Salben oder Lösungen mit den Wirkstoffen Podophyllotoxin oder Imiquimod. Allerdings konnte bisher keines der möglichen Verfahren einen 100-prozentigen Erfolg verbuchen, denn da HPV-Viren in den Zellen persistieren, hat jeder Fünfte nach einem halben Jahr mit neuen Warzen zu kämpfen.

Die 100-Prozent-Lösung Im Jahr 2008 erhielt Professor Harald zur Hausen den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungen zum Humanen Papillomvirus, die er bereits seit den 1970er Jahren betrieb. Er konnte nachweisen, dass insbesondere die Hochrisiko-HPV-Typen 16 und 18 das Risiko für Gebärmutterhalskrebs erhöhen. Aufgrund seiner Forschungen ist seit 2006 ein Impfstoff gegen HPV erhältlich. Er schützt jedoch nur dann vollkommen, wenn die Impfreihe abgeschlossen ist, bevor die sexuelle Aktivität beginnt. Da dieses bei der derzeitigen frühen sexuellen Reife bedeutet, dass man meist Kinder impfen muss, ist dieses Verfahren immer wieder in der Kritik. Neben den Hochrisikotypen 16 und 18 immunisiert die Impfung aber auch gegen die Niedrigrisikotypen 6 und 11, und stellt somit den einzigen 100-prozentigen Schutz gegen Genitalwarzen dar. ■

Dr. Holger Stumpf,
Medizinjournalist



NEU

Jetzt empfehlen!

BOLFO® SPOT-ON.

Einfach wirksam gegen Zecken und Flöhe.

- Effektiver Zecken- und Flohschutz für Katze & Hund
- Einfache und gut verträgliche Anwendung
- Mit dem bewährten Wirkstoff Fipronil

Bolfo Spot-On Fipronil Lösung zum Auftropfen für Katzen, für kleine, mittelgroße, große und sehr große Hunde. **Zusammensetzung:** 1 ml Lösung zum Auftropfen enthält als Wirkstoff: 100 mg Fipronil. Sonstige Bestandteile: Butylhydroxyanisol, Butylhydroxytoluol. Füllmengen: 0,5 ml, 0,67 ml, 1,34 ml, 2,68 ml, 4,02 je Pipette. **Anwendungsgebiete:** Katzen: Zur Behandlung von Katzen gegen Flohbefall (*Ctenocephalides felis*). Das Tierarzneimittel zeigt eine sofortige und bis zu 5 Wochen anhaltende insektizide Wirksamkeit gegen Neubefall mit adulten Flöhen. Das Tierarzneimittel zeigt innerhalb von 48 Stunden eine akarizide Wirksamkeit mit abtötender Wirkung gegen Zecken (*Ixodes ricinus*). Hunde: Zur Behandlung von Hunden gegen Flohbefall (*Ctenocephalides felis*). Das Tierarzneimittel zeigt eine sofortige und bis zu 8 Wochen anhaltende insektizide Wirksamkeit gegen Neubefall mit adulten Flöhen. Die akarizide Wirksamkeit gegen *Ixodes ricinus* hält bis zu 2 Wochen, gegen *Rhipicephalus sanguineus* bis zu 3 Wochen und gegen *Demacentor reticulatus* bis zu 4 Wochen an. Sind Zecken dieser Arten zum Zeitpunkt der Anwendung vorhanden, werden nicht alle Zecken in den ersten 48 Stunden abgetötet, sondern möglicherweise erst innerhalb einer Woche. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Katzenwelpen im Alter unter 8 Wochen und/oder mit einem Körpergewicht unter 1 kg, da hierfür keine Untersuchungen vorliegen. Nicht anwenden bei Hunden mit einem Körpergewicht unter 2 kg. Nicht anwenden bei Hundewelpen im Alter unter 8 Wochen, da hierfür keine Untersuchungen vorliegen. Nicht bei kranken (systemische Erkrankungen, Fieber, etc.) oder rekonvaleszenten Tieren anwenden. Nicht bei Kaninchen anwenden, da es zu Nebenwirkungen, unter Umständen auch mit Todesfolge kommen kann. Die Pipetten für Hunde nicht bei Katzen anwenden, da dies zu einer Überdosierung führen kann. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Nach Ablecken des Tierarzneimittels kann vorübergehend vermehrter Speichelfluss auftreten, hauptsächlich verursacht durch die Eigenschaften der Trägerstoffe. **Nur Katzen:** Nebenwirkungen sind äußerst selten zu erwarten; nach der Anwendung waren vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle (Schuppenbildung, umschriebener Haarausfall, Juckreiz, Erythem) sowie generalisierter Juckreiz oder Haarausfall zu beobachten. In Ausnahmefällen wurden auch Speicheln, reversible neurologische Erscheinungen (Überempfindlichkeit, Depression, nervöse Symptome) oder Erbrechen beobachtet. Überdosierungen sind zu vermeiden. **Warnhinweise:** Lesen Sie vor der Anwendung die Packungsbeilage. **Apothekenpflichtig. Zulassungsinhaber:** Norbrook Laboratories Limited, Station Works, 11 Camlough Road, BT35 6JP Newry, Co. Down, Vereinigtes Königreich. **Vertreiber:** Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen. Druckversion: 01/2017.

AWB-04922637